

## Resolution

**T 1/004**

---

Programmbereich:	Themenbereich 1: Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt
Veranstaltung:	Forum Frieden und Sicherheit, Afghanistan – Krieg ohne Ende, Samstag 14.00–15.30 Uhr
Thema:	Ja zu einer atomwaffenfreien Welt!
Adressat:	Die Teilnehmenden der Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag in New York

---

Sowohl christliche als auch weltliche Friedensorganisationen fordern in diesen Wochen und Monaten, die Vision einer atomwaffenfreien Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Sie sind sich zusammen mit der Mehrheit der Bevölkerung einig, dass atomare Rüstung weder aus christlicher noch aus allgemein ethischer Haltung heraus toleriert bzw. anerkannt werden kann.

Die katholische Deutsche Bischofskonferenz hat mit einem Hirtenwort aus dem Jahr 2000 den Blick von der Lehre des „gerechten Kriegs“ zu der des „gerechten Friedens“ gewandt.

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat mit einer Denkschrift aus dem Jahr 2007 einen entsprechenden Blickwechsel vollzogen und die atomare Abschreckung „nicht mehr“ gerechtfertigt.

Der Abschluss des ÖKT in München fällt kurz vor den Abschluss der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags (Non-Proliferation Treaty, NPT) in New York, bei der Schritte auf dem Weg zu einer Welt ohne Atomwaffen beschlossen werden sollen. Wir möchten mit einer Resolution vom Ökumenischen Kirchentag an die Staatsmänner und -frauen in New York appellieren, den an sie gerichteten hohen Erwartungen gerecht zu werden.

Der Text der Resolution „Ja zu einer atomwaffenfreien Welt!“ lautet:

„Aus Anlass der augenblicklich stattfindenden Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags in New York stellen wir fest: Sowohl christliche als auch humanistische Ethik müssen zur Drohung mit Atomwaffen und zu ihrem Einsatz ein entschiedenes Nein sagen. Ein erster Schritt zu einer vollständigen Abrüstung von Atomwaffen in der ganzen Welt sollte der Abzug von US-Atomwaffen aus ganz Europa sein. Wir fordern die Staaten auf der Überprüfungskonferenz zu den notwendigen Schritten auf, mit denen sie der Pflicht zur atomaren Abrüstung auf wirksame Weise gerecht werden.“